Vorwort der Herausgeber

Timo Schmid · Markus Zwick

© Springer-Verlag GmbH Germany, part of Springer Nature 2019

Liebe Leserinnen und Leser des ASStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, eine sehr interessante internationale Veranstaltung liegt hinter uns. Vom 18. bis zum 23. August fand in Kuala Lumpur, die 62. International Statistical Institute World Statistics Conference (#ISIWSC2019, www.isi2019.org) statt. Eine wie immer sehr beeindruckende Konferenz, dieses Mal mit rund 2500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, rund 1500 Vortragenden und über 400 e-Postern. Herausragendes Thema war natürlich die Digitalisierung, die mittlerweile nahezu jeden Statistikbereich erreicht hat. Die einzelnen Statistiksektionen des ISI waren wie immer stark vertreten. Das Hervorheben einzelner Thematiken ist bei der Fülle der Beiträge nahezu nicht möglich, seien Sie daher eingeladen, die jeweiligen ausführlichen Abstracts selber zu sichten. Persönlich gibt es natürlich immer besonders beeindruckende Vorträge. Für uns war es diesmal die Präsentation ‚Living dangerously by reporting official statistics‘ von Andreas Vasilios Georgiou, ehemals Leiter von ELSTAT, dem griechischen Statistikamt.¹ Die von ihm berichteten Erfahrungen mit Regierungen, links

¹ Zu den Vorgängen siehe u. v. a. das Schreiben der Federation of European National Statistical Societies (FENStatS) an Premierminister Mr. Alexis Tsipras vom Oktober 2017 unter http://fenstats.eu/data/news/Letter_FENStatS.pdf sowie das ‚Statement in Support for Andreas Georgiou‘ von 80 ehemaligen Chief Statisticians unter <https://www.iaos-isi.org/index.php/latestnews/221-80-former-chief-statisticians-condemn-prosecution-of-andreas-georgiou>.

T. Schmid
Institut für Statistik und Ökonometrie, Freie Universität Berlin, Berlin, Deutschland

M. Zwick (✉)
Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutschland
E-Mail: markus.zwick@destatis.de

wie rechts, die staatliche Institutionen als ein Werkzeug des politischen Handelns verstehen, war ein eindrucksvoller Hinweis darauf, wie wichtig ein unabhängiges amtliches Statistiksystem für freie und offene Gesellschaften ist, eine der Grundforderungen des European Statistics Code of Practice. Der Wunsch aus der Politik eine optisch positive Entwicklung von in der Regel ökonomischer, künftig vielleicht ökologischer, statistischer Zeitreihen aufzuzeigen, wird dabei durch länger anhaltende wirtschaftliche wie gesellschaftliche Verwerfungen erkaufte. Dies war auch schon nachzulesen in dem Bericht von Peter von der Lippe (1995) für die Enquetekommission des Deutschen Bundestages hinsichtlich des statistischen Systems in der Deutschen Demokratischen Republik.

Berichtenswert ist darüber hinaus, dass das ‚Statistical Journal of the International Association of Official Statistics (IAOS)‘ im Rahmen der ISI Session ‚Official Statistics using Un-Official Data, a threat or a challenge‘, eine neue Diskussionsplattform unter www.officialstatistics.com gestartet hat. ‚Can unofficial statistics help to achieve the Sustainable Development Goals (SDG)‘ ist hier das erste Thema. Die Idee ist verschiedene Themen für in der Regel drei Monate zu diskutieren und dann daraus eine Zusammenfassung zu publizieren. Also seien Sie aufgerufen die Seite zu besuchen und mit zu diskutieren.

Nun zu den Beiträgen des aktuellen Hefts. Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) und ihre Auswirkungen auf Prognosen sind ein immer wieder diskutiertes Thema in der wissenschaftlichen Diskussion wie im Rahmen der Politikberatung. Roland Döhrn (2019) zeigt in seinem Beitrag wie Revisionen der Daten der VGR insbesondere auch die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute für die Bundesregierung beeinflussen können. Da erste Veröffentlichungen der Statistischen Ämter meist auf noch unvollständigen Daten beruhen, werden diese im Jahresverlauf revidiert. Daneben erfolgen Generalrevisionen, mit denen systematische Änderungen in den VGR umgesetzt werden. Der Autor isoliert die laufenden Revisionen in den Aggregaten der VGR und untersucht ihren Einfluss.

Nach so viel amtlicher Statistik nun zu einem Thema, das insbesondere die universitäre Statistik beschäftigt aber auch Herausgeber wissenschaftlicher Zeitschriften. In dem Artikel ‚Journal-Rankings und Karriere im Fach Statistik an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten‘ erörtert Ulrich Rendtel (2019) die Bedeutung von Impact Faktoren am Beispiel des Handelsblatt-Rankings. Der Beitrag setzt damit eine Diskussion fort, die mit dem Beitrag Szugat et al. (2017) im AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv begonnen und auf der Statistischen Woche 2018 in Linz im Rahmen einer von Ulrich Rendtel organisierten Session (Podiumsdiskussion) weitergeführt wurde. Das Thema der Journal-Rankings und die damit verbundene Bedeutung der Publikation in den ‚wichtigen‘ Journals hat eine breite Resonanz, wie auch die Kommentare in diesem Heft von Dankmar Böhning (2019), Walter Krämer (2019b), Christine Müller (2019) und Joachim Wagner (2019) zeigen.

Die Einsatzbereiche von Small Area-Schätzverfahren nehmen stetig zu, so untersucht Thomas Zimmermann (2019), inwiefern Small Area Methoden beim registergestützten Zensus 2021 verlässliche Schätzergebnisse für regional und demographisch differenzierte Bevölkerungskohorten liefern können. Der registergestützte Zensus setzt sich aus Register- und Verwaltungsdaten und Daten aus Primärerhebungen wie z.B. der Haushaltsstichprobe zusammen. Der Stichprobenumfang für

die stark differenzierten Bevölkerungsgruppen ist in vielen Fällen nicht groß genug, um plausible Ergebnisse zu ermitteln. Der Fokus der Untersuchung liegt auf Small Area Methoden, deren Basis log-lineare Regressionsmodelle darstellen. Insbesondere werden verschiedene Modellvarianten der Methode der strukturerhaltenden Schätzung (structure preserving estimation – SPREE) untersucht. Die Untersuchung, dessen Datengrundlage der ebenso registergestützte Zensus 2011 bildet, sowie eine Simulationsstudie, kommen zu dem Ergebnis, dass log-lineare Schätzverfahren plausible Schätzergebnisse für die Bevölkerungskohorten liefern und geeignet sind für den Zensus 2021.

Für die vorliegende Ausgabe des AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv hat Walter Krämer (2019a) Ulrich Rendtel interviewt. Beide Akteure sind für die Deutsche Statistische Gesellschaft wie für diese Zeitschrift in starkem Maße engagiert, wie das doppelte Erscheinen beider in diesem Heft belegt. Im Juli dieses Jahres hat Ulrich Rendtel seine Abschiedsvorlesung an der Freien Universität Berlin gehalten. Wir sind froh, dass er dabei benannt hat, auch weiterhin die Statistik zu begleiten.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß bei der Lektüre der zweiten diesjährigen Ausgabe des AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archivs.

Timo Schmid und Markus Zwick

Literatur

- Böhning D (2019) Einige Bemerkungen zu „Journal-Ranking und Karriere im Fach Statistik an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten“ von Ulrich Rendtel. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00251-x>
- Döhrn R (2019) Revisionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und ihre Auswirkungen auf Prognosen. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00246-8>
- Krämer W (2019a) Interview mit Ulrich Rendtel. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-017-0201-0>
- Krämer W (2019b) Diskussion von „Journal-Rankings und Karriere im Fach Statistik an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten“ von Ulrich Rendtel. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00255-7>
- von der Lippe P (1995) Die gesamtwirtschaftlichen Leistungen der DDR-Wirtschaft in den offiziellen Darstellungen. In: Deutscher Bundestag (Hrsg) Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, Bd. II/3. Nomos, Baden Baden
- Müller CH (2019) Diskussion von „Journal-Rankings und Karriere im Fach Statistik an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten“ von Ulrich Rendtel. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00243-x>
- Rendtel U (2019) Journal-Rankings und Karriere im Fach Statistik an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00252-w>
- Szugat S, Bakhtin I, Fechtel L, Hüsch M, Riehl J, Tegethoff C, Müller CH (2017) Bedingungen für hohe Publikationsraten von Ländern in hochrangigen internationalen Statistik-Fachzeitschriften. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00253-9>
- Wagner J (2019) Journal-Rankings – Einige Anmerkungen aus der Sicht der Volkswirtschaftslehre. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00250-y>
- Zimmermann T (2019) Einsatzmöglichkeiten von Small Area-Verfahren bei Kohortenschätzungen im Zensus 2021. AStA Wirtsch Sozialstat Arch. <https://doi.org/10.1007/s11943-019-00254-8>

Hinweis des Verlags Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.